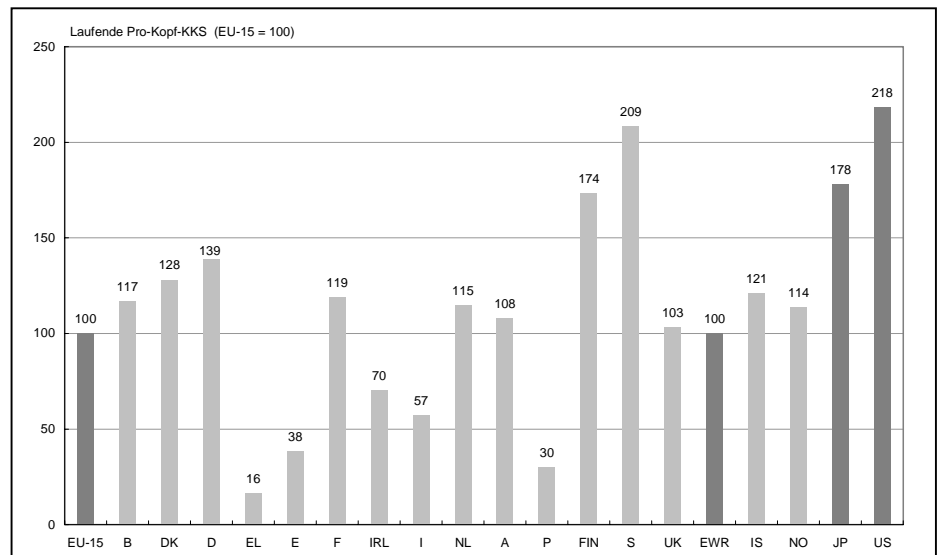


Aufwendungen und Personal für FuE in Europa 1999 und 2000

Stabilisierung in Europa,
die nordischen Länder gleichauf
mit Japan und den Vereinigten Staaten

Ibrahim Laafia

Abbildung 1: Interne FuE-Aufwendungen pro Kopf der Bevölkerung in laufenden KKS (EU-15=100) für alle Sektoren, EWR-Länder, Japan und USA — 1999



Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

Methodische Hinweise:

Ausnahmen vom Berichtsjahr 1999 — NL: 1998; IRL und EL : 1997.

- In der EU erreichen die F&E-Aufwendungen pro Kopf der Bevölkerung ca. 400 laufende KKS, wobei es jedoch große Unterschiede zwischen den europäischen Ländern gibt. Die höchsten Werte werden in Finnland und Schweden erreicht, die an das gleiche Niveau herankommen wie Japan und die USA.
- In EU-15 wurden im Jahre 2000 161 Mrd. ECU/EUR zu laufenden Preisen für FuE aufgewendet, was einen Zuwachs von etwa 5 % gegenüber 1999 bedeutet.
- Die FuE-Aufwendungen als Anteil des BIP fielen nach einem signifikanten Anstieg im Jahre 1999 (1,92 %) im Jahre 2000 auf 1,90 % leicht zurück.
- Der FuE-Personalbestand in der EU nahm im Jahre 2000 geringfügig zu (+0,9 %): 1,7 Millionen Personen in Vollzeitäquivalent bzw. 2,3 Millionen nach Pro-Kopf-Zählung waren in den Bereichen FuE tätig.
- Mehr als die Hälfte des FuE-Personals ist in der EU als Forscher tätig, wobei der Anteil auf dem Hochschulsektor am größten ist.

Statistik
kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND
TECHNOLOGIE

THEMA 9 – 6/2001

Inhalt

Aufwendungen und Personal
für FuE in der EU, in Japan und
den USA..... 2

FuE-Aufwendungen in den
Ländern des Europäischen
Wirtschaftsraums (EWR) 3

FuE-Personal in den Ländern
des Europäischen
Wirtschaftsraums (EWR) 5

FuE-Forscher in den EWR-
Ländern 6



Manuskript abgeschlossen: 15.10.2001

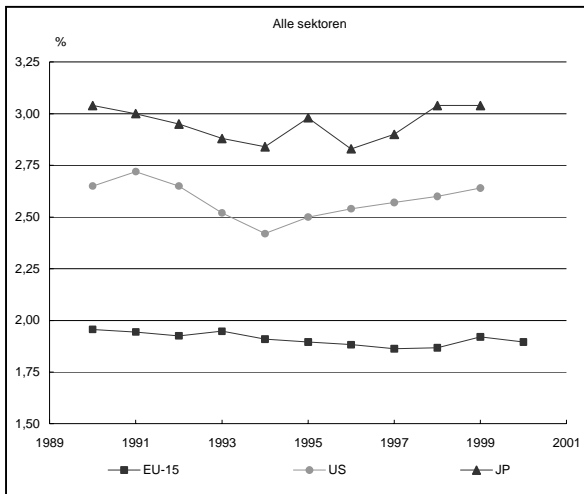
ISSN 1609-6002

Katalognummer: KS-NS-01-006-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

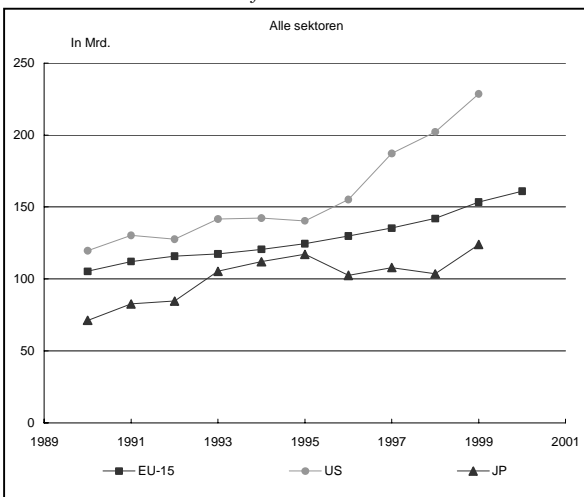
Aufwendungen und Personal für FuE in der EU, in Japan und den USA

Abbildung 2: FuE-Aufwendungen als % des BIP – 1990-2000



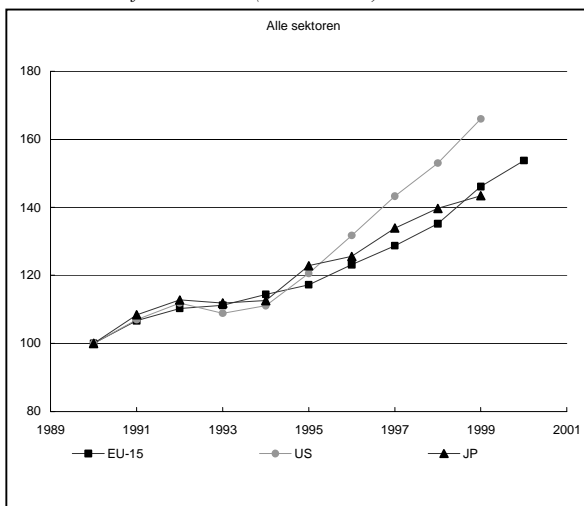
Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

Abbildung 3: FuE-Aufwendungen in ECU/EUR zu laufenden Preisen – 1990-2000



Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

Abbildung 4: FuE-Aufwendungen in laufenden KKS (1990 = 100) – 1990-2000



Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

In der EU haben sich die FuE-Aufwendungen als prozentualer Anteil des BIP am Ende der 90er-Jahre bei ca. 1,9 % eingependelt

In der Europäischen Union ist seit 1997, als mit 1,86 % der niedrigste Anteil in den 90er-Jahren verzeichnet wurde (Schaubild 2), eine Zunahme der FuE-Aufwendungen als Anteil des BIP festzustellen. Mit 1,92 % im Jahre 1999 wurde erstmalig ein höheres Niveau als 1994 erreicht. Diese Tendenz scheint zum Jahr 2000 hin anzuhalten, und Schätzungen gehen von 1,90 % des BIP aus. Die Kluft zwischen den Vereinigten Staaten und Japan auf der einen und der Europäischen Union auf der anderen Seite vertieft sich weiterhin. Derzeit trennen Japan und die Vereinigten Staaten mehr als 1,1 bzw. 0,7 Prozentpunkte von dem in Europa erreichten Niveau.

Bezüglich der Aufwendungen in ECU/EUR zu laufenden Preisen belegt die EU hinter den USA den zweiten Platz (Schaubild 3). Sowohl die EU als auch die USA haben ihre FuE-Aufwendungen in den letzten fünf Jahren signifikant erhöht, wenn auch zwischen ihnen weiterhin große Unterschiede festzustellen sind. Mit 161 Mrd. EUR im Jahre 2000 erreichten die europäischen FuE-Aufwendungen zwei Drittel der Aufwendungen in den Vereinigten Staaten und waren doppelt so hoch wie die in Japan. Im Zeitraum 1998-1999 verzeichneten Japan und die Vereinigten Staaten mit 20 % bzw. 13 % jährliches Wachstum eine starke Zunahme ihrer FuE-Aufwendungen gemessen in ECU/EUR zu laufenden Preisen. In der EU nehmen die FuE-Aufwendungen mit einem jährlichen Wachstum von 5 % im Vergleich nicht so stark zu, halten dieses Niveau allerdings seit 1995.

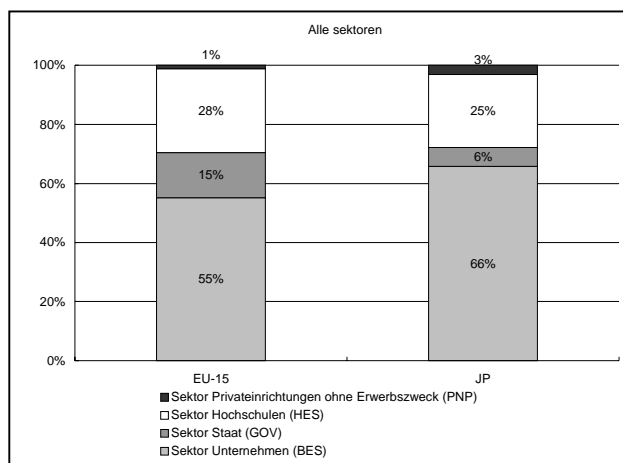
Schaubild 4 ist die in KKS⁽¹⁾ ausgedrückte Entwicklung der FuE-Aufwendungen zu entnehmen (Basisjahr: 1990). Im Jahr 1999 erreichten die USA mit 166 die höchste Steigerung. Für 2000 verzeichnet die EU einen Wert von 154, so dass sie vor Japan (1999: 143) den zweiten Platz belegt.

Ein vergleichsweise höherer Anteil der FuE-Aufwendungen von EU-15 entfällt auf den öffentlichen Sektor

Bezüglich der Aufgliederung von FuE-Aufwendungen nach institutionellen Sektoren geht die Entwicklung in den einzelnen Ländern auseinander. Auf der einen Seite fließen in den Vereinigten Staaten und in Japan mehr als 72 % der Gesamtaufwendungen (in konstanten Preisen 95 ECU/EUR zu Preisen von 1995) in den Sektor Unternehmen (BES), während ca. 8 % dem Sektor Staat (GOV) und 14 % dem Sektor Hochschulen (HES) zugute kommen. Auf der anderen Seite privilegiert die EU eher den öffentlichen Sektor, wobei sie den Sektoren Staat und Hochschulen zusammengenommen 34 % zukommen lässt (Tabelle 1).

(1) Der Kaufkraftstandard (KKS) ist eine Kunstwährung, die die in den Wechselkursen nicht zum Ausdruck kommenden Preisunterschiede zwischen den Ländern widerspiegelt und auf diese Weise einen besseren Datenvergleich ermöglicht.

Abbildung 5: FuE-Personal in Vollzeitäquivalent (FTE) nach institutionellen Sektoren — 1999



Quellen: Eurostat, OECD (JP).

Der europäische FuE-Personalbestand wächst weiter: Im Jahre 2000 sind nahezu 1,7 Millionen Beschäftigte in Vollzeitäquivalent (FTE) im Bereich FuE tätig

Nach Pro-Kopf-Zählung (HC) waren im Jahr 2000 in der EU 2,31 Millionen Beschäftigte FuE-Personal. In den letzten fünf Jahren nahm das FuE-Personal in der Europäischen Union in Vollzeitäquivalent (FTE) um 7,5 % zu, während der entsprechende Personalbestand in Japan im gleichen Zeitraum unverändert blieb.

Im Jahre 2000 stellte das FuE-Personal 1,34 % der europäischen Erwerbsbevölkerung, was bedeutet, dass sich die geringfügige Zunahme in Europa in den letzten fünf Jahren bestätigt hat (Tabelle 3).

In Europa arbeitet mehr FuE-Personal im öffentlichen Sektor (43 %) als in Japan (31 %). Der größte Unterschied ist auf dem Sektor Staat (GOV) festzustellen, während der Anteil auf dem Sektor Hochschulen (HES) nahezu gleich ist.

Die USA liefert keine Daten für das gesamte FuE-Personal: es stehen nur Daten für Forscher (RSE) zur Verfügung.

FuE-Aufwendungen in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)

Finnland und Schweden nehmen bezüglich der FuE-Intensität und auch bei den BAFE pro Kopf der Bevölkerung weiterhin den Spitzenplatz ein.

Im Jahr 1999 lag sowohl in Finnland als auch in Schweden der Anteil der FuE-Aufwendungen am BIP bei über 3,1 % und ging damit über das in den USA und in Japan diesbezüglich Erreichte hinaus (Tabelle 1). An nächster Stelle folgten mit 2,5 % bzw. 2,2 % Deutschland und Frankreich. Insgesamt betrachtet wurden mit Ausnahme von Finnland, Belgien und Italien, die beachtliche Zuwächse erzielten, bezüglich der FuE-Intensität von einem auf das andere Jahr keine Änderungen verzeichnet.

Bezieht man sich auf eine Analyse in konstanten Preisen so sind die größten Steigerungen, im Vergleich zum Vorjahr, in Finnland (15 %), Irland (10 %) und Belgien (7 %) zu beobachten (Tabelle 2). Im Verlauf der letzten fünf Jahre haben die EU-Länder eine jahresdurchschnittliche Wachstumsrate (AAGR) zwischen 14 % für Finnland und 1 % für Frankreich verzeichnet. Bei den vier, in Bezug auf das Volumen der FuE-Aktivitäten, führenden Ländern (Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien) hat sich Deutschland mit einer Wachstumsrate im Jahresdurchschnitt von 3,5 % an die Spitze gesetzt.

Tabelle 1: FuE-Aufwendungen in % des BIP nach institutionellen Sektoren — 1995-2000

Sektor	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EWR	IS	NO	JP	US	
Insg.	2000 1,90 s	1,98	2,00 e	2,46 e	0,90 p	2,15 e	1,79 e		1,83 e	0,76	3,19	3,80	1,87	1,88	1,70	3,04	2,64 jp				
	1999 1,92 s	1,90	2,02 s	2,31 e	0,90 e	2,17	1,87 s	1,04 e	1,94	1,81 e	2,89	3,75 e	1,83	2,04	1,69 e	0,62	2,72	3,68	1,83	2,90	2,57 j
	1998 1,87 s	1,87	1,94	2,29	0,51	0,82	2,22	1,39 e	0,99 e	2,04	1,69 e	0,62	2,72	3,68	1,83	1,86 s	1,84	1,66	1,88	2,83 b	2,54 j
	1997 1,86 s	1,81	1,85 e	2,26 e		0,83 e	2,30	1,40 e	1,01	2,03	1,60 e	2,54	1,91	1,88 s	1,51 e	2,83 b	2,54 j	1,88 s	1,51 e	2,83 b	2,54 j
	1996 1,88 s	1,81	1,85 e	2,26 e		0,83 e	2,30	1,40 e	1,01	2,03	1,60 e	2,54	1,91	1,88 s	1,51 e	2,83 b	2,54 j	1,88 s	1,51 e	2,83 b	2,54 j
	1995 1,90 s	1,72	1,84	2,26	0,49 e	0,81	2,31	1,34 e	1,00	1,99	1,56 e	0,57	2,29	3,46	1,98	1,89 s	1,54	1,71	2,98 l	2,50 j	
BES	2000 1,24 s	1,47	1,32	1,72 e	0,48 p	1,37 e	1,23 s		0,56 e		1,26	0,17	2,18	2,86	1,27	1,23 s	0,76	0,95	2,15	2,00 jp	
	1999 1,25 s	1,42	1,25 e	1,69 e	0,46	1,38	1,24 s		0,56 e		1,27	0,17	2,18	2,86	1,27	1,24 s	0,76	0,95	2,15	2,00 jp	
	1998 1,19 s	1,35	1,32	1,57 e	0,47	1,35	1,19 s		0,52	1,05	1,20	0,14	1,94	2,85 e	1,20	1,19 s	0,75	0,94	2,17	1,94 j	
	1997 1,19 s	1,34	1,19	1,54	0,13	0,40	1,39	1,01 e	0,52	1,11	1,20	0,14	1,79	2,75	1,20	1,18 s	0,75	0,94	2,09	1,91 j	
	1996 1,18 s	1,30	1,13 e	1,49 s	0,12	0,40 e	1,41	1,01 e	0,54	1,06	1,25	0,14	1,68	2,57	1,25	1,18 s	0,47 e	0,94	2,01 b	1,87 j	
	1995 1,19 s	1,23	1,05	1,50	0,14	0,39	1,41	0,96 e	0,53	1,04	0,82 (2)	0,12	1,45	2,57	1,30	1,18 s	0,49	0,97	1,94 l	1,80 j	
GOV	2000 0,26 s	0,07	0,31	0,34 e	0,15	0,15 p	0,38 e	0,07 e	0,22 e		0,20	0,21	0,39	0,13	0,20	0,26 s	0,60	0,26	0,30	0,19 hp	
	1999 0,27 s	0,07	0,31	0,34 e	0,15	0,15	0,40	0,07 e	0,22 e		0,20	0,21	0,39	0,13	0,20	0,27 s	0,60	0,26	0,30	0,19 hp	
	1998 0,28 s	0,07	0,29 e	0,34 e	0,15	0,15	0,40	0,09 e	0,22	0,36	0,24	0,15	0,37	0,13	0,25	0,28 s	0,76	0,27	0,28	0,21 h	
	1997 0,28 s	0,06	0,30	0,33	0,12	0,14	0,41	0,10 e	0,20	0,37	0,25	0,15	0,37	0,13	0,25	0,28 s	0,55	0,27	0,26	0,21 h	
	1996 0,30 s	0,06	0,30 e	0,34		0,15 e	0,47	0,11 e	0,20	0,38	0,27	0,15	0,40	0,13	0,27	0,30 s	0,62 e	0,27	0,27	0,22 h	
	1995 0,31 s	0,06	0,31	0,35	0,12	0,15	0,48	0,11 e	0,21	0,36	0,13 (2)	0,15	0,39	0,13	0,29	0,31 s	0,58	0,30	0,29	0,24 h	
HES	2000 0,38 s	0,47	0,42	0,40 e	0,27 p	0,36 e	0,38 s		0,26 e		0,37	0,29	0,63	0,81	0,38	0,38 s	0,51	0,49	0,45	0,37 jp	
	1999 0,39 s	0,47	0,42	0,41 e	0,34	0,27	0,38		0,26 e		0,38	0,29	0,63	0,81	0,38	0,39 s	0,51	0,49	0,45	0,37 jp	
	1998 0,38 s	0,46	0,41 e	0,40 e	0,27	0,38	0,26 e	0,25 e	0,53		0,36	0,25	0,57	0,76 e	0,36	0,38 s	0,51	0,49	0,45	0,37 jp	
	1997 0,39 s	0,45	0,43	0,41	0,26	0,27	0,39	0,27 e	0,26 e	0,56	0,36	0,25	0,54	0,79	0,36	0,39 s	0,52	0,44	0,41	0,37 j	
	1996 0,39 s	0,43	0,40 e	0,42	0,27	0,39	0,26 e	0,27	0,58		0,37	0,25	0,46	0,79	0,36	0,39 s	0,36 e	0,44	0,42 b	0,38 j	
	1995 0,39 s	0,41	0,45	0,41	0,22	0,26	0,39	0,26 e	0,25	0,57	0,51 (2)	0,21	0,45	0,76	0,38	0,39 s	0,42	0,45	0,62 l	0,38 j	

Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

Methodischer Hinweis:

- Jahresdurchschnittl. Wachstumsrate (AAGR). Die AAGR wird anhand der Daten 1995 für den Zeitraum bis zum letzten verfügbaren Jahr berechnet.
- Bezogen auf die Daten für 1993.

- s: Schätzung Eurostat.
e: von anderen als Eurostat geschätzt.
b: Bruch in der Reihe.
h: nur Bundes- oder Zentralregierung.

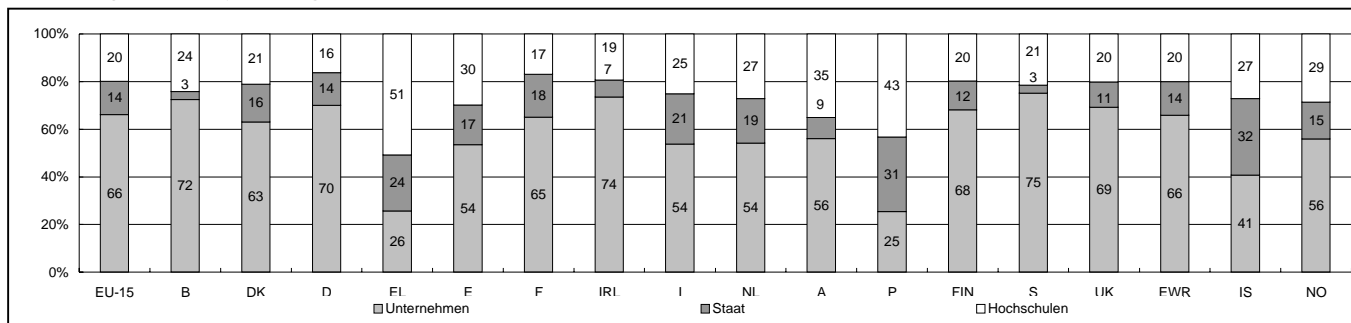
- j: unter Ausschluss der meisten oder sämtlicher Investitionsaufwendungen.
l: überhöht oder auf überhöhten Daten basierend.
p: vorläufige Daten.

In Schweden, Irland, Belgien und Deutschland entfallen mehr als 70 % der FuE-Tätigkeiten auf den Sektor Unternehmen, während in Portugal und Griechenland mehr als 74 % dem öffentlichen Sektor zugute kommen

Im EWR belegt der Sektor BES bezüglich der FuE-Aufwendungen den ersten Platz. Auf nationaler Ebene entfallen in 12 europäischen Ländern mehr als 54 % auf den Sektor BES. Der entsprechende Anteil liegt in Portugal und Griechenland unter 26 %, so dass sich diese beiden Länder in krassem Gegensatz zu der globalen Entwicklung in Europa befinden.

Umfangreichere FuE-Tätigkeiten auf dem öffentlichen Sektor sind in den Ländern festzustellen, in denen der Gesamtbetrag für FuE-Aufwendungen im Vergleich zum EU-Durchschnitt relativ gering ist. Dies trifft insbesondere für Portugal und Griechenland zu, deren Anteile für FuE-Aufwendungen auf den Sektor GOV bei 31 % bzw. 24 % der gesamten FuE-Aufwendungen liegen. Auf dem Sektor HES erreichen die FuE-Aufwendungen 43 % bzw. 51 % der gesamten FuE-Aufwendungen in diesen Ländern. In geringerem Maße gilt dies auch für Island, wo die FuE-Aufwendungen für den Sektor GOV nahezu ein Drittel seiner Gesamtaufwendungen erreichen (Schaubild 6).

Abbildung 2: FuE-Aufwendungen in Millionen konstanten 95 ECU/EUR zu Preisen von 1995 nach institutionellen Sektoren — 1995-2000



Methodische Hinweise:

Ausnahmen vom Bezugsjahr 2000 für — B, DK, I, P, FIN, S: 1999; NL: 1998; EL: 1997.

Quelle: Eurostat.

Bezüglich der Entwicklungstendenzen ist es der Sektor BES mit 3,9 %, der im Zeitraum 1995-2000 die höchste jahresdurchschnittliche Wachstumsrate (AAGR) unter allen Sektoren verzeichnete (in 95 konstanten ECU/EUR). Die AAGR ist positiv auf dem Sektor HES, während sie auf dem Sektor GOV gegen Null tendiert (-0,1 %). Die höchste AAGR auf dem Sektor BES wird mit über 12 % eindeutig in Island, Finnland, Portugal und Irland erreicht. Derart hohe Anteile werden auf dem Sektor HES auch in Griechenland, Finnland und Portugal verzeichnet.

Demgegenüber erzielen auf dem Sektor GOV nur zwei Länder — Portugal und Griechenland — eine AAGR von über 7 %.

Der stärkste Einbruch ist im Zeitraum 1995-2000 im Vereinigten Königreich auf dem Sektor GOV festzustellen, wo FuE-Aufwendungen im Jahresdurchschnitt um 5 % zurückfielen (Tabelle 2).

Tabelle 2: FuE-Aufwendungen in Millionen konstanter 95 ECU/EUR zu Preisen von 1995 nach institutionellen Sektoren — 1995 - 2000

Sektor	Jahr	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EWV	IS	NO	JP	US	
Insg.	2000	144 102 s			50 507 e		4 842 p	28 814 e			3 648 e					18 206 e	146 155 s					
	1999	140 882 s	4 593	3 051 e	48 510 e		4 581	28 488		9 265 e	3 606 e		728	3 833	7 767	17 954	143 140 s	101	2 157	124 572	174 342 jp	
	1998	133 353 s	4 295	3 015 s	45 246 e		4 448 e	27 453		8 675 s	3 470 e		3 331	7 345 e	17 169	135 637 s	105		123 935	164 716 jp		
	1997	129 076 s	4 141	2 822	43 902	483	3 897	27 142	840 e	8 527 e	6 925	3 139 e	552	2 972	6 960	16 775	131 208 s	90	2 042	120 748	156 175 j	
	1996	126 682 s	3 862	2 617 e	42 747 e		3 800 e	27 596	764 e	8 540	6 645	2 942 e		2 613	16 901	128 725 s	71 e		115 999 b	147 798 j		
	1995	124 475 s	3 629	2 531	42 438	437 e	3 624	27 447	683 e	8 386	6 313	2 797 e	470	2 263	6 361	17 097	126 464 s	69	1 920	117 129 i	140 438 j	
	AAGR 1995-2000	3,0	6,1	4,8	3,5	5,1	6,0	1,0	10,9	2,5	2,8	5,5	11,6	14,1	5,1	1,3	2,9	10,1	3,0	2,4 (3)	5,6	
BES	2000	94 634 s	3 542		35 352 e		2 566 p	18 451 e								12 429	95 748 s					
	1999	91 566 s	3 289	1 901 e	33 650 e		2 382	17 998		4 982 e			165	2 613	5 835	12 177	92 814 s	41	1 207	88 089	131 986 jp	
	1998	85 410 s	3 048	1 969	30 741 e		2 318	17 093		4 543	3 713		0	2 237	5 596 e	11 307	86 678 s	38		88 238	122 948 jp	
	1997	82 288 s	2 965	1 734	29 613	123	1 902	16 973	614 e	4 534	3 779		124	1 961	5 207	10 987	83 486 s	37	1 162	86 993	115 921 j	
	1996	79 695 s	2 765	1 594 e	28 323 s	112	1 837 e	16 984	553 e	4 568	3 467		0	1 729	11 016	80 838 s	22 e		82 427 b	108 539 j		
	1995	78 101 s	2 586	1 452	28 196	129	1 748	16 737	487 e	4 479	3 294	1 415 (2)	98	1 430	4 718	11 168	79 212 s	22	1 089	76 382 i	100 995 j	
	AAGR 1995-2000	3,9	6,5	7,0	4,6	-2,2	8,0	2,0	12,3	2,7	4,1		13,8	16,3	5,5	2,2	3,9	16,7	2,6	2,2 (3)	6,9	
GOV	2000	20 013 s			6 941 e		800 p	5 119 e	53 e								20 352 s					
	1999	19 945 s	152	477	6 785 e	150	773	5 169	53 e	1 960 e			204	465	261	1 926	20 310 s	32	332	12 279	12 591 hp	
	1998	19 852 s	148	436 e	0 e		724	5 117	60 e	1 902	1 281			419	254 e	2 290	20 237 s	39		11 462	13 044 h	
	1997	19 263 s	137	435	6 425	113	677	5 066	59 e	1 765	1 253		134	404	246	2 289	19 626 s	27	336	10 667	12 859 h	
	1996	19 913 s	127	426 e	6 515		695 e	5 593	61 e	1 706	1 231			412		2 418	20 273 s	29 e		10 887	12 817 h	
	1995	20 066 s	125	431	6 540	111	675	5 761	58 e	1 772	1 142	225 (2)	127	390	239	2 464	20 423 s	26	332	11 301	13 452 h	
	AAGR 1995-2000	-0,1	5,0	2,6	1,2	7,6	3,5	-2,3	2,6	3,9			12,6	4,5	2,2	-5,0	-0,1	5,5	0,0	4,1 (3)	-1,6	
HES	2000	28 496 s			8 214 e		1 428 p	4 816 e								3 619	29 095 s					
	1999	28 410 s	1 097	637	8 075 e	341	1 380	4 889		2 323 e				281	756	1 662	3 600	29 054 s	27	618	18 489	24 642 jp
	1998	27 201 s	1 045	610 e	7 871 e		1 357	4 834	174 e	2 231 e	1 861			653	1 490 e	3 349	27 831 s	26		18 400	23 689 jp	
	1997	26 670 s	986	626	7 864	244	1 275	4 727	161 e	2 228 e	1 892			221	593	1 501	3 283	27 239 s	26	544	17 236	22 624 j
	1996	26 168 s	918	566 e	7 910		1 226	4 647	145 e	2 266	1 884			472		3 261	26 704 s	17 e		17 118 b	21 856 j	
	1995	25 428 s	867	620	7 702	194	1 161	4 585	132 e	2 135	1 817	885 (2)	174	442	1 393	3 252	25 946 s	19	500	24 243 i	21 421 j	
	AAGR 1995-2000	2,3	6,1	0,7	1,3	15,2	4,2	1,0	9,5	2,1	0,8		12,7	14,3	4,5	2,2	2,3	9,4	5,5	2,6 (3)	3,6	

Methodischer Hinweis:

- Jahresdurchschnittl. Wachstumsrate (AAGR). Die AAGR wird anhand der Daten 1995 für den Zeitraum bis zum letzten verfügbaren Jahr berechnet.
- Bezogen auf die Daten für 1993.
- Bezogen auf die AAGR 1996-1999 wegen überhöhter Daten für 1995.

- Schätzung Eurostat.
- von anderen als Eurostat geschätzt.
- Bruch in der Reihe.
- nur Bundes- oder Zentralregierung.

- unter Ausschluss der meisten oder sämtlicher Investitionsaufwendungen.
- überhöht oder auf überhöhten Daten basierend.
- vorläufige Daten.

Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

FuE-Personal in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)

Der Anteil der als FuE-Personal Beschäftigten an den Erwerbspersonen ist in den nordischen Ländern am höchsten

Die Situation bei dem FuE-Personal ist ähnlich wie die bei den Aufwendungen beobachtete Lage, obwohl im Allgemeinen beim FuE-Personal geringere Wachstumsraten verzeichnet werden. Auf EU-Ebene sind die als jahresdurchschnittliche Wachstumsrate (AAGR) in Vollzeitäquivalent (FTE) gemessenen Entwicklungen in puncto FuE-Personal bei einer Aufgliederung nach institutionellen Sektoren für die Sektoren Unternehmen (BES) und Hochschulen (HES) positiv (jeweils 1,93 %), während beim Sektor Staat (GOV) eine rückläufige Tendenz festzustellen ist (- 0,82 %) (Tabelle 4).

Für die Sektoren als Ganzes sind im Jahr 2000 die größten Zuwächse der letzten Jahre (1995-1999) in folgenden Ländern festzustellen: Irland (12 %), Finnland (11 %), Island (9 %) und Österreich (9 %). Wie aus den Daten hervorgeht, tritt diese Tendenz in kleineren Ländern deutlicher zu Tage, wo der Personalbestand als prozentualer Anteil der Erwerbsbevölkerung in den letzten Jahren ebenfalls wuchs. Die Entwicklungen in Ländern mit dem höchsten FuE-Personalbestand in Europa (Deutschland, Frankreich und Italien, da für das Vereinigte Königreich keine neuen Daten zur Verfügung stehen) sind stabil.

Tabelle 3: FuE-Personal (Pro-Kopf-Zählung - HC) in % der Erwerbstätigen und nach institutionellen Sektoren — 1995-2000

Sektor	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EWR	IS	NO
Insg. 2000	1,34 s																	
1999	1,33 s					1,09						0,73	2,54	2,45				1,88
1998	1,31 s		1,92 s	1,48		1,02	1,49				1,38		2,43	2,35 s		1,32 s	2,51	
1997	1,29 s		1,85	1,49	1,02	0,97	1,49	0,99 e		1,44		0,61 b	2,23	2,34		1,30 s	2,46	1,92
1996	1,27 s		1,84 e	1,47 e		0,98 s	1,46	0,93 e	0,81	1,45						1,28 s	1,84	
1995	1,27 s	1,22	1,81	1,50	0,87	0,94	1,46	0,86 e	0,81	1,44	1,16 (2)	0,53	1,97	2,18	1,28 (2)	1,27 s	1,94	1,87
BES 2000	0,63 s																	
1999	0,62 s		1,04 e			0,28						0,11	1,38	1,14				0,74
1998	0,62 s		1,01	0,84		0,26	0,72		0,31		0,65		1,29	1,21 s	0,60	0,62 s	0,87	
1997	0,60 s		0,94	0,84	0,13	0,22	0,73	0,61 e	0,30	0,64		0,08 b	1,17	1,13	0,55	0,60 s	0,85	0,77
1996	0,59 s		0,92 e	0,81 e	0,12	0,21 s	0,71	0,55 e	0,30	0,61			1,08		0,58	0,60 s	0,54	
1995	0,59 s	0,63	0,92	0,84	0,13	0,21	0,72	0,49 e	0,30	0,59	0,47 (2)	0,07	1,00	1,07	0,60	0,59 s	0,61	0,73
GOV 2000	0,19 s							0,06 e							0,11			
1999	0,19 s		0,38		0,18	0,18		0,06 e				0,18	0,40	0,12	0,11			0,27
1998	0,19 s		0,46 s	0,22		0,17	0,20	0,07 e	0,18		0,15		0,39	0,12 s	0,11	0,19 s	0,72	
1997	0,19 s	0,06	0,38	0,22	0,23	0,16	0,20	0,07 e	0,18	0,25		0,14 b	0,37	0,12	0,11	0,19 s	0,70	0,29
1996	0,20 s	0,06	0,40 e	0,23		0,13 s	0,26	0,08 e	0,18	0,30					0,12	0,20 s	0,56	
1995	0,20 s	0,06	0,41	0,25	0,24	0,14	0,26	0,08 e	0,18	0,28	0,14 (2)	0,13	0,37	0,12	0,14	0,20 s	0,54	0,31
HES 2000	0,50 s																	
1999	0,49 s		0,49		0,91	0,62						0,35	0,76	1,19		0,49 s	0,89	0,86
1998	0,48 s		0,50 s	0,42		0,58	0,54	0,29 e			0,57		0,72	1,01 s		0,48 s	0,87	0,86
1997	0,48 s	0,52	0,52	0,42	0,65	0,57	0,53	0,29 e		0,53		0,31 b	0,67	1,09		0,47 s	0,69	
1996	0,46 s	0,52	0,50 e	0,43		0,63	0,47	0,27 e	0,33	0,54						0,47 s	0,69	
1995	0,45 s	0,51	0,46	0,42	0,49	0,58	0,46	0,26 e	0,33	0,55	0,54 (2)	0,25	0,61	0,98	0,37 (2)	0,46 s	0,75	0,83

Quelle: Eurostat.

Tabelle 4: FuE-Personal in Vollzeitäquivalent (FTE) nach institutionellen Sektoren — 1995-2000

Sektor	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EWR	IS	NO	JP
Insg. 2000	1 683 112 s					103 259 e										1 711 494 s			
1999	1 667 513 s	49 476	35 822 s	465 550 e		102 237						20 830	50 605	66 674		1 695 320 s	2 405	25 402	919 132
1998	1 636 370 s	46 428	35 194 s	461 542 e		97 099	307 310			85 485	31 308		46 521	68 405 s		1 663 782 s	2 273		925 569
1997	1 584 989 s	44 221	34 173	460 408	20 172	87 150	303 411	12 030 e	141 737	83 967			18 035 b	41 257	65 496	1 612 017 s	2 151	24 877	894 003
1996	1 579 616 s	42 548	32 148 e	453 680 e		87 261 s	316 804	10 838 e	142 288	80 820						1 605 539 s	1 516		891 783 b
1995	1 565 903 s	39 848	30 215	459 134	17 572	79 990	315 528	9 662 e	141 789	79 256	24 458 (2)	15 465	33 635	62 637	277 500 (2)	1 591 533 s	1 694	23 936	948 088 l
AAGR (1)																			
1995-1999	1,5	5,6	4,3	0,3	7,1	6,3	-0,9	11,6	0,0	2,6	8,6	7,7	10,8	1,6		1,5	9,2	1,5	-0,8
BES 2000	931 429 s	33 148				38 706 e										150 350			
1999	920 751 s	30 868	21 191 e	293 130 e		38 323				44 807 e		3 260	27 818	44 170	152 865	935 067 s	1 006	13 310	604 544
1998	902 960 s	29 263	21 198	288 090 e		34 667	168 118		61 117	43 871	20 385		25 011	46 741 s	149 695	917 001 s	915		613 160
1997	871 956 s	28 161	20 037	286 271	3 290	30 023	166 262	8 174 e	61 414	42 408		1 981 b	22 304	43 881	138 420	885 730 s	832	12 942	586 156
1996	852 285 s	27 212	18 615 e	276 794 e	2 898	29 430 s	162 589	7 164 e	60 915	39 498			20 756		143 430	865 262 s	461		589 491 b
1995	846 427 s	24 347	17 195	283 314	3 098	27 558	162 042	6 151 e	60 323	37 456	15 114 (2)	1 917	17 798	41 637	146 369	859 068 s	551	12 090	573 714 l
AAGR (1)																			
1995-2000	1,9	6,4	5,4	0,9	3,1	7,0	1,2	15,3	0,4	5,4	10,5	14,2	11,8	1,5	0,5	1,9	16,2	2,4	1,3
GOV 2000	252 643 s					22 506 e										29 734			
1999	254 359 s	2 229	6 236	72 700 e	4 431	22 283		884 e				5 928	7 946	3 195	29 672	259 805 s	667	4 779	59 025
1998	250 911 s	2 071	5 853 s	73 370		20 170	47 554	941 e	31 284	17 449	2 104		7 500	3 384 s	29 196	256 384 s	647		58 762
1997	245 269 s	2 145	5 662	73 492	4 481	19 189	47 531	938 e	31 292	17 147		5 230 b	6 827	3 334	25 896	250 771 s	629	4 873	56 554
1996	262 520 s	2 071	5 506 e	74 723		17 865 s	62 815	945 e	32 225	16 924					27 488	267 990 s	588		56 176 b
1995	263 203 s	2 020	5 439	75 148	4 908	17 155	62 525	959 e	33 039	16 020	2 107 (2)	4 716	6 691	3 518	28 960	268 658 s	563	4 892	55 990 l
AAGR (1)																			
1995-2000	-0,8	2,5	3,5	-0,8	-2,5	5,6	-8,7	-1,7	-1,8	2,9	0,0	5,9	4,4	-2,4	0,5	-0,8	4,3	-0,6	1,3
HES 2000	479 145 s					41 032 e										487 355 s			
1999	473 420 s	15 871	8 019	99 720 e	17 294	40 626						9 187	14 841	19 176		481 429 s	696	7 313	227562
1998	464 184 s	14 600	7 693 s	100 082	41 042	41 042	84 964	2 847 e		24 165	8 670		13 653	18 197 s		472 047 s	676		225179
1997	450 411 s	13 426	8 139	100 645	12 309	36 843	83 110	2 658 e	49 031	24 412		8 442 b	11 854	18 198		458 129 s	656	7 062	222285
1996	449 135 s	12 782	7 676 e	102 163		38 956	85 869	2 469 e	49 148	24 398						456 551 s	408		217558 b
1995	435 473 s	13 045	7 213	100 672	9 417	34 330	85 382	2 292 e	48 427	24 860	7 136 (2)	6 484	9 146	17 302	65 527 (2)	442 957 s	530	6 954	290549 l
AAGR (1)																			
1995-2000	1,9	5,0	2,7	-0,2	16,4	3,6	-0,2	7,5	0,6	-0,9	6,7	9,1	12,9	2,6		1,9	7,0	1,3	-5,9

Methodische Hinweise für die Tabellen 3 und 4:

- (1) Jahresdurchschnittl. Wachstumsrate (AAGR). Die AAGR wird anhand der Daten 1995 für den Zeitraum bis zum letzten verfügbaren Jahr berechnet.
 (2) Bezogen auf die Daten für 1993.

s: Schätzung Eurostat.

e: von anderen als Eurostat geschätzt.

b: Bruch in der Reihe.

l: überhöht oder auf überhöhten Daten basierend.

Quellen: Eurostat, OECD (JP).

Bei einer Aufgliederung nach institutionellen Sektoren sind stark unterschiedliche Wachstumsraten festzustellen. In Island, Irland, Portugal und Finnland werden auf dem Sektor Unternehmen (BES) jahresdurchschnittliche Wachstumsraten von mehr als 11 % verzeichnet, wohingegen die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate in fünf Ländern (einschließlich Deutschland und Frankreich) unter 1,5 % liegt. Sehr hohe Wachstumsraten werden auf dem Sektor

Hochschulen (HES) von Griechenland (16 %) und Finnland (13 %) erreicht, während auf dem Sektor Staat (GOV) lediglich zwei Länder über 5 % hinauskommen: Portugal (5,9 %) und Spanien (5,6 %).

Auf dem öffentlichen Sektor ist die Entwicklung nur in zwei Ländern (Deutschland und Frankreich), die das meiste FuE-Personal in Europa beschäftigen, negativ.

FuE-Forscher in den EWR-Ländern

Auf allen Sektoren zusammengenommen sind mehr als die Hälfte des FuE-Personals Forscher, wobei der Anteil auf dem Sektor Hochschulen am höchsten ist.

Portugal und Norwegen beschäftigen 76 % bzw. 72 % Forscher, die auf allen Sektoren tätig sind (Tabelle 5). Insgesamt gesehen bestehen kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern.

Bei einer Aufgliederung nach institutionellen Sektoren stellt sich die Situation allerdings etwas anders dar. Auf den Sektoren BES und GOV sind die jeweiligen Anteile der beschäftigten Forscher nahezu gleich, während auf dem Sektor HES wesentlich mehr Forscher tätig sind.

Auf den Sektoren BES und GOV liegt der Anteil der Forscher bei jeweils maximal 73 %. Diese hohen Anteile findet man für BES in Norwegen, Finnland und Irland, für GOV in Island, Norwegen und Dänemark.

Im Allgemeinen ist der Anteil der Forscher auf dem Sektor HES sehr viel höher; in Portugal kommt er an 90 % heran.

Was die Entwicklungen im Zeitraum 1995-2000 angeht, so war bezüglich des Anteils der Forscher keine signifikante Veränderung festzustellen. Allerdings profitierte der Sektor BES am meisten von einem steigenden Anteil an Forschern. Vier Länder legten 5 und mehr Prozentpunkte zu: Griechenland und Portugal (5 Prozentpunkte), Irland und Norwegen (jeweils 7 Prozentpunkte) und Österreich (11 Prozentpunkte).

In geringem Maße wuchs der Anteil der Forscher auf dem Sektor GOV. Unter den neun Ländern, die während der zweiten Hälfte der Dekade eine Zunahme verzeichneten, lag dieser Zuwachs nur in drei Ländern (Island, Frankreich und Spanien) über 5 Prozentpunkten.

Der Sektor HES zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass er den höchsten Anteil an Forschern am gesamten FuE-Personal aufweist, sondern er ist auch am beständigsten. Lediglich Island und Schweden, wo der Anteil der Forscher um 11 bzw. 7 Prozentpunkte zunimmt, bilden hier die Ausnahme.

Tabelle 5: Anteil der Forscher am gesamten FuE-Personal (in Vollzeitäquivalent) in Prozent und nach institutionellen Sektoren — 1995-2000

Sektor		B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	IS	NO
Insg.	2000																
	1999	61		52		60						76	65			67	72
	1998	61		52		62	50				60		65			67	
	1997	58		51	54	62	50					75	64	56		68	70
	1996	58				59	48		54	42						59	
	1995	59	53	50	55	59	47	82	53	43	52	75	62	54		63	67
BES	2000	54													61		
	1999	53		46		40						61	62		60	58	73
	1998	53	38	46		40	43		43		57		63		62	58	
	1997	49		46	55	40	43	62				60	62	48	60	58	72
	1996	49			53	38	42	59	46	35					58	69	
	1995	50	39	46	50	39	41	55	45	35	46	56	58	46	58	65	66
GOV	2000														51		
	1999	54	63	53	45	54						59	61		50	66	64
	1998	54		52		55	43		41		45		62		49	66	
	1997	52	66	51	44	55	43					56	58	73	48	66	63
	1996	50		50		51	36		42	46					47	60	
	1995	50	66	50	41	49	36	60	42	49	43	58	58	78	47	58	62
HES	2000																
	1999	77	71	66	61	83						90	71	76		83	75
	1998	76		66		84	69				69		71			83	
	1997	77	75	65	58	83	69					89	72	74		83	72
	1996	77		65		79	69		71	51						55	
	1995	77	77	64	64	81	69	84	71	50	68	90	72	69		72	72

Quelle: Eurostat.

Methodische Hinweise:

Ausnahme vom Bezugsjahr 1995 für — GOV: IRL und A: 1993; HES und alle Sektoren: IRL und A; UK: 1994.

Quelle für die Daten IRL 1995 für HES: METI, OECD.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Input-Indikatoren für Forschung und Entwicklung (FuE-Aufwendungen und FuE-Personal)

Die Definitionen von FuE-Personal und FuE-Aufwendungen entstammen dem *Frascati-Handbuch* der OECD aus dem Jahr 1993 und betreffen die Variablen auf nationaler Ebene (Näheres s. *Frascati-Handbuch*, § 279 ff bzw. § 333 ff).

FuE-Personal

Gezählt werden sollten alle *direkt* in FuE Beschäftigten sowie das Personal, das *direkte* Dienstleistungen erbringt, wie z. B. FuE-Manager, leitende Verwaltungsbeamte und Angestellte. Nicht berücksichtigt werden sollten die Beschäftigten, die eine *indirekte* Dienstleistung erbringen, wie z. B. Kantinen- und Sicherheitspersonal, obwohl ihre Löhne und Gehälter als allgemeine Kosten in die Erfassung der FuE-Aufwendungen eingehen.

- **Vollzeitäquivalent (FTE):** Das Vollzeitäquivalent entspricht der Arbeit einer Person während eines Jahres. Deshalb sollte beispielsweise jemand, der normalerweise 40 % seiner Zeit FuE und die restliche Zeit anderen Tätigkeiten widmet (z. B. Unterricht, Universitätsverwaltung oder Beratung) nur als 0,4 FTE gezählt werden.
- **Mittels Kopfzählung (HC)** erfasstes Personal: Die Zahl der Personen, die hauptsächlich oder teilweise in FuE tätig sind. Für die Zwecke des Vergleichs zwischen verschiedenen Regionen und Zeiträumen wird dieser Indikator oft im Zusammenhang mit Beschäftigungs- oder Bevölkerungs-Variablen verwendet.

Institutionelle Klassifikationen

Die internen Aufwendungen und das FuE-Personal werden nach institutionellen Sektoren – d. h. den Sektoren, auf denen FuE stattfindet, untergliedert. Es gibt folgende vier Hauptsektoren:

• Der Sektor Unternehmen (BES)

Mit Bezug auf FuE umfasst der Sektor Unternehmen (*Frascati-Handbuch*, § 145): alle Unternehmen, Organisationen und Institutionen, deren Hauptaktivität in der kommerziellen Produktion von Gütern und Dienstleistungen (außer denen des Hochschulsektors) zum allgemeinen Verkauf zu wirtschaftlich signifikanten Preisen besteht, und die ihnen hauptamtlich zuarbeitenden privaten Institute ohne Erwerbszweck.

• Der Sektor Staat (GOV)

In dem Bereich FuE besteht der Staatssektor aus (*Frascati-Handbuch*, § 168): allen Ministerien, Ämtern und sonstigen Dienststellen, die für die Bürger die meist unentgeltlichen öffentlichen Dienstleistungen (außer denen des Hochschulsektors) bereitstellen, die anderweitig nicht auf angemessene und wirtschaftliche Weise angeboten werden können, und die öffentliche sowie wirtschafts- und sozialpolitische Aufgaben wahrnehmen (öffentlich-rechtliche Unternehmen werden dem Wirtschaftssektor Unternehmen zugerechnet); vom Staat kontrollierten und überwiegend staatlich finanzierten Institutionen ohne Erwerbszweck.

• Der Sektor Hochschulen (HES)

Dieser Sektor umfasst (*Frascati-Handbuch*, § 190): alle Universitäten, Technischen Hochschulen, Fachhochschulen und sonstigen

postsekundären Bildungseinrichtungen ungeachtet ihrer Finanzierungsquellen oder ihres rechtlichen Status. Eingeschlossen sind auch alle Forschungsinstitute, Versuchseinrichtungen und Kliniken, die unter der direkten Kontrolle von Einrichtungen des Hochschulsektors arbeiten, von ihnen verwaltet werden oder mit ihnen verbunden sind.

• Der Sektor Privateinrichtungen ohne Erwerbszweck (PNP)

Die Definition dieses Sektors umfasst (*Frascati-Handbuch*, § 178): nicht kommerzielle private Institutionen ohne Erwerbszweck, die für private Haushalte (d. h. die Allgemeinheit) tätig sind, sowie private Einzelpersonen oder Haushalte.

Zeitreihen

Die in konstanten ECU/EUR 1995 gemessenen Daten werden zunächst mit Hilfe des BIP-Deflators (ein Paasche-Index mit 1995 = 100 als Grundlage) des jeweiligen Landes inflationsbereinigt, bevor der ECU/EUR-Wechselkurs 1995 angewandt wird. Der BIP-Deflator stimmt im Allgemeinen mit dem in NewCronos (Thema 2) verfügbaren Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) überein. Bei unvollständigen Reihen wurde der angepasste BIP-Deflator aus dem ESVG 1979 verwendet. Bei der Interpretation der einschlägigen Ergebnisse sollte man deshalb auf der Hut sein.

Wie beim BIP-Deflator werden die BIP-Zeitreihen unter Zugrundelegung der beiden Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen gebildet.

Zahlen in KKS

Die finanziellen Aggregate in verschiedenen Ländern sind nicht einmal voll vergleichbar, nachdem sie in ECU umgerechnet wurden, da die Wechselkurse nicht nur durch unterschiedliche Preisentwicklungen, sondern auch durch andere Faktoren beeinflusst werden, so dass jedweder Vergleich anhand dieser Wechselkurse hinken kann. Die auf Vergleichen der Preise repräsentativer und vergleichbarer Güter oder Dienstleistungen in verschiedenen Ländern in unterschiedlichen Währungen an einem bestimmten Datum basierenden Kaufkraftstandards sollen diese Auswirkungen neutralisieren. Deshalb werden finanzielle Aggregate anstatt in auf Wechselkursen basierenden ECU in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt. Die Berechnungen in dieser Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ basieren auf den jeweiligen Kaufkraftstandards.

FuE-Intensität

Bei der Berechnung der FuE-Intensität wurden in diesem Jahr einige methodische Änderungen vorgenommen. Zuvor wurde möglichst das BIP aus NewCronos (Thema 1) unter Einbeziehung von Daten sowohl auf regionaler als auch nationaler Ebene verwendet. Neuestens wird das BIP aus Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Berechnung der FuE-Intensität auf nationaler Ebene und das BIP aus Daten der Regionalkonten auf regionaler Ebene verwendet. Wie im Zusammenhang mit dem BIP-Deflator bereits erwähnt, wurden erforderlichenfalls zusätzlich zu den BIP-Daten aufgrund des ESVG 1995 die des ESVG 1979 herangezogen. Weitere Informationen sind New Cronos (Thema 9) zu entnehmen.

Aggregate

EU-15: ohne Luxemburg.

EW: ohne Luxemburg und Lichtenstein.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel **Forschung und Entwicklung: Jährliche Statistiken 2001 (Erscheinen in Kürze).**

➤ Datenbanken

**New Cronos, Thema 9
Bereich RD_Ex_P**

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datas.hop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-1 01 78 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datas.hop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datas.hop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 8844 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datas.hop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datas.hop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datas.hop@cs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datas.hop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokijasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat u 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datas.hop.tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm	STATISTICS SWEDEN Information Service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 • Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datas.hop/uedatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datas.hop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: rcade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 101 65 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4 8 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 326 49 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Ibrahim Laafia, Eurostat/A4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34462, Fax (352) 4301 34149, E-mail: ibrahim.laafia@cec.eu.int

Dieses Dokument wurde in Zusammenarbeit mit Christophe Zerr erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 4 2709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f. d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.